

Vorschlag der naturschutzfachlich orientierten Entwicklung für den Auwaldgürtel südlich Puchenau



Präsentation 13.09.2021 – Gemeinde Puchenau

Lugmair - Ingenieurbüro f. Biologie

Auftrag

- Erstbegehung mit Gemeindevertretern und Bürgern im April 2021
- Naturschutzfachliche Bewertung Auwald - Vegetation
- Vorschlag Zielzustand Auwald/ Baumarten und Maßnahmenvorschlag künftige Bewirtschaftung
- Neophytenmanagement
- Keine Aussagen zu Forstrecht, Wegsicherung, Risikobeurteilung von Bäumen, Umweltschutz
- Begehungen Anfang Juni und Anfang Juli für Vegetationsaufnahmen



Ist-Zustand

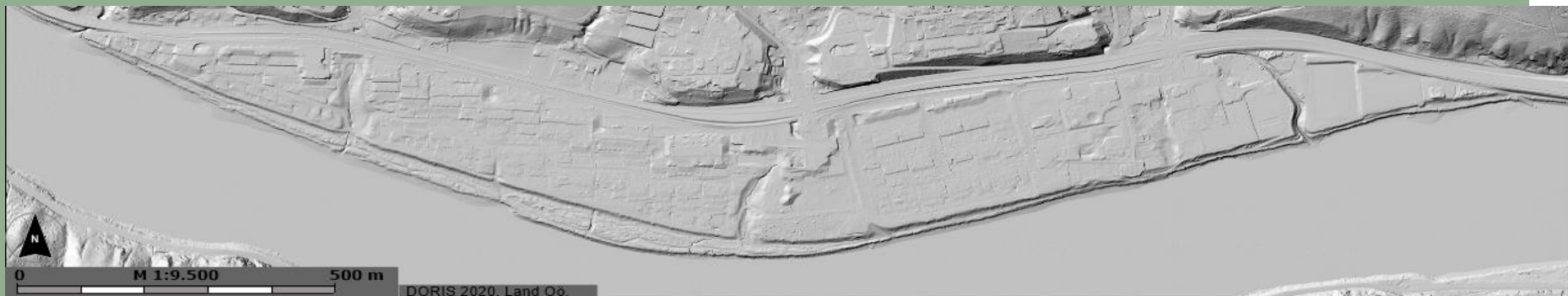
- Auwaldgürtel mit einer Gesamtfläche von etwa 8ha, durchschnittlich nur 50m breit
- Besitzverhältnisse:
 - Republik Österreich – verwaltet durch viaDonau GmbH
 - Neue Heimat GmbH
 - Gemeinde Puchenau
 - Private Eigner
- Auwald durch Gemeinde Puchenau zwischen Strom-km 2138,7 bis 2140,3 seit 1974 und Anteilen bis km 2137,9 für Wegführung „Quo-vadis“ von Republik Österreich gepachtet



Ist-Zustand

Vegetation

- Flussnahe Weichholzau (Silberweidenau, Silberpappelau)
- Hartholzau in Verebnung mit Fußweg (Bergahorn, Stieleiche, Neophyten, Walnuß, Flatterulme, Silberpappel, Hybridpappel)
- Zonaler Wald (obere Böschung zur Gartenstadt mit Bergahorn, Esche, Stieleiche, Winterlinde)



Ist-Zustand

Freizeitnutzung

- Naherholungsgebiet, Naturerlebniszone
 - Längsquerender Fußweg durch Auwald, stark frequentiert Fußgänger, teils Radfahrer
 - Spielplatz
 - Donaustrand
 - Gezäunter Kleingarten mit Einbauten
 - Wiesenbrachen gemulcht auf Waldstandort
-
- Verkehrssicherungsverpflichtung durch offiziellen Betrieb, Wegausweisung



Ist-Zustand

Waldentwicklung bisher

- Verkehrssicherungsbedingte Entnahme von Risikobäumen (Eschentriebsterben, Ulmensterben Überalterung, wuchsbedingte Bruchgefahr)
- Fehlende Pflanzung standortgerechter Baumarten bzw. mangelnde Folgepflege
- Etablierung stockausschlagfähiger, kurzlebiger invasiver Neophyten auf Schlagflächen
- Fehlende Pflegeeingriffe, keine Selektion Zielbäume



Ist-Zustand

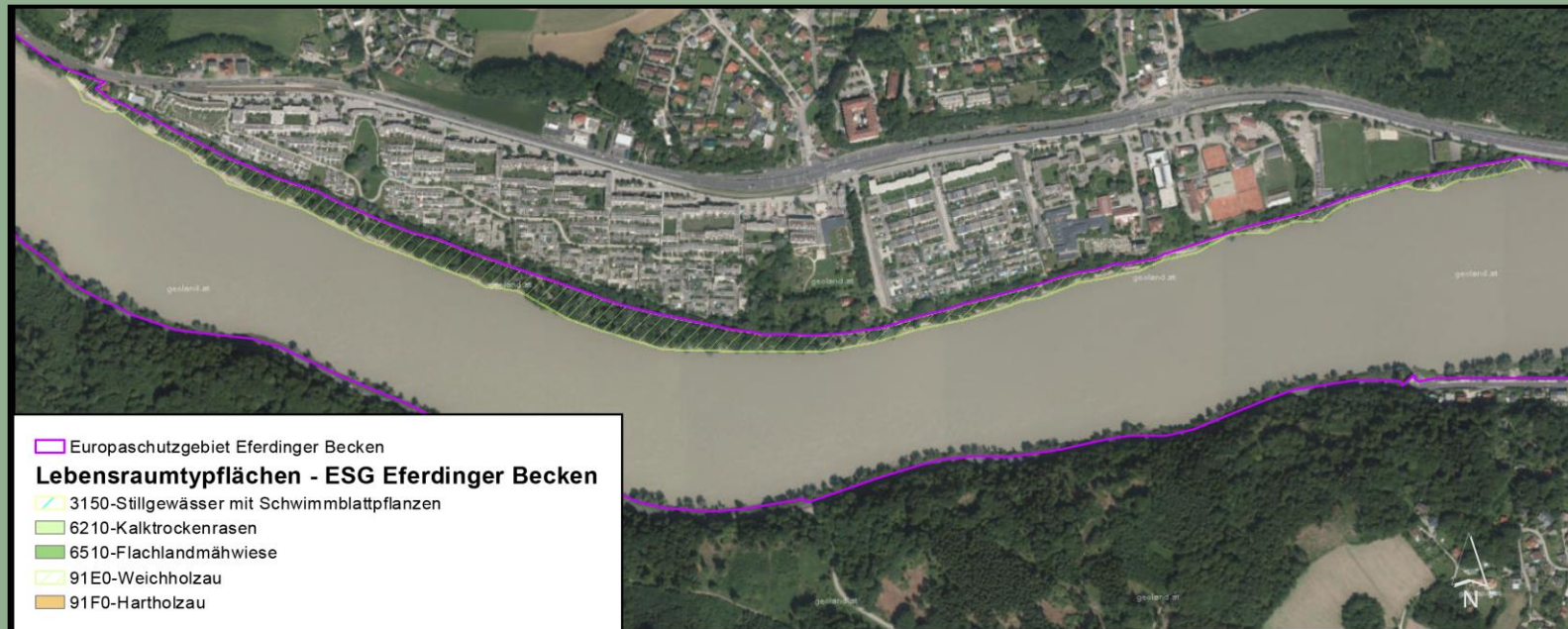
Neophyten

- Invasive-neophytische, kurzlebige, stockausschlagfähige Pionierbaumarten (Robinie, Eschenahorn, Götterbaum, Blauglockenbaum)
- Krautige Arten (Japanischer Staudenknöterich, Himalaya-Springkraut, Kanadische und Späte Goldrute)
- Gartenflüchtlinge (Grünschnitt?) und Pflanzungen (Küsten-Sanddorn, Spierstrauch, Jasmin)



Europaschutzgebiet Eferdinger Becken

- Auwald südlich Puchenau liegt innerhalb ESG Eferdinger Becken und ist großteils als Schutzgutfläche „Weichholzau“ (6,2ha) ausgewiesen
- Guter Erhaltungszustand
- Erhaltungsverpflichtung der standorttypischen Baumartenzusammensetzung
- Tatsächlich „Weichholzau“ in den donaanahen Bereichen inkl. Böschung zur Terrasse mit Fußweg, hier „Hartholzau“-bestand
- Positivliste Baumarten



Vorschlag Entwicklung Auwald

Künftige Bewirtschaftung

- Wildniskonzept aufgrund Verkehrssicherungspflicht nicht möglich
- Aufforstung mit standortgerechten Baumarten im Herbst auf Lücke bzw. nach Neophytenentnahme
- Einsatz wurzelnackter Forstware aus regionaler Produktion sofern verfügbar
- Pflocken, Fegeschutz für Jungbäume
- Begleitung Jugendentwicklung (Freistellen von krautiger Konkurrenz, rechtzeitiges Aufasten, optional Entnahme bruchgefährdeter Zwiesel)
- Selektion Zielbäume, unter Entnahme von Risikobäumen, Neophyten, aber auch gesunden Bäumen
- Schulung Personal, Einsatz Fachpersonal
- Kontinuierliche Zielevaluierung, Zielanpassung
- Ziel: Entwicklung eines stabilen, risikoarmen Baumbestands

Vorschlag Entwicklung Auwald

Bewirtschaftung



Vorschlag Entwicklung Auwald

Bewirtschaftung



Vorschlag Entwicklung Auwald

Baumartenwahl Weichholzau

- **ufernahe Silberweidenau:** Aufforstung mit Silberweide als Hautbaumart, ufernahe als Erosionsschutz ergänzende Pflanzung von Strauchweiden (70% Korbweide, 15% Mandelweide und 15% Purpurweide)
- **donaunahe Böschung:** Aufforstung mit Silberpappel, Silberweide in den unteren Böschungsbereichen), Schwarzpappel, Flatterulme und Stieleiche in den hangaufwärtigen Bereichen



Vorschlag Entwicklung Auwald

Baumartenwahl Hartholzau

- **Hartholzau:** Aufforstung mit Stieleiche (sturmfest, langlebig, Aufforstungsanteil von ca. 40 %), Schwarzpappel, Winterlinde, Flatterulme, Graupappel, Silberpappel, Hainbuche, etwas Vogelkirsche und Feldahorn
- **Sonderstandort Spielplatz:** für allfällig notwendigen Baumersatz im Spielplatzbereich werden zu Kopfbäumen gezogene Silberweiden vorgeschlagen (Abb. 24), die etwa alle 5-7 Jahre gekappt werden sollten um Astbrüche zu vermeiden. Als Solitärbäume werden standortgerechte Winterlinden empfohlen.



Vorschlag Entwicklung Auwald

Baumartenwahl zonaler Wald

- **siedlungsnahe Böschung:** Zielbäume aus Naturverjüngung Bergahorn und Spitzahorn selektieren (keine Aufforstung), Aufforstung Stieleiche, Winterlinde, Vogelkirsche, Hainbuche, Feldahorn



Vorschlag Entwicklung Auwald

Bewirtschaftung - Neophytenmanagement

- Invasive neophytische Baumarten durch Ausgraben junger Ex., sukzessive Entnahme und Förderung Lichtkonkurrenz sowie selektivem Herbizideinsatz
- Robinie → etablierter Bestand, kontinuierliche Bekämpfung
- Eschenahorn → etablierter Bestand, kontinuierliche Bekämpfung
- Götterbaum und Blauglockenbaum → Initialansiedelungen sofort entfernen

- Japanischer Staudenknöterich -> etablierte Bestände sofern möglich einmal jährlich zu Blütebeginn mähen um Samenbildung zu verhindern; neue Absiedelungen umgehend beseitigen

- Jährliche Kontrolle auf invasive Neophyten inkl. umgehender Bestandskontrolle neuer Arten
- Keine Pflanzung von „Ziersträuchern“, nicht standortgerechten Gehölzen
- Grünschnitt ordnungsgemäß entsorgen

Danke

